

Name: Matthias-Emilio [REDACTED]
Sitzhilfe: Firefly, GoTo Seat
Gutachten-Nr.: H618
Revision: 0



Gutachten zur sicheren Anbindung der Sitzhilfe auf speziellen Fluggastsitzen gemäß den Anforderungen des Luftfahrt-Bundesamtes für Check-in Personal, Kabinenbesatzung und Begleitperson(en) (LBA-Rundschreiben 06-2005)

Im Rahmen dieses Gutachtens wird erklärt, dass Matthias-Emilio [REDACTED] mit o.g. Sitzhilfe auf nachfolgend näher bezeichnetem(n) Flug/Flügen transportiert und mit dem standardmäßig vorhandenen Beckengurt sicher angeschnallt werden kann.

Vorgesehene Flüge:

Fluggesellschaft:	Flugnummer:	Flugzeugtyp:	Flugdatum:	Startflughafen:	Zielflughafen:	Cabin Layout Nummer:	Anzahl der Begleitpersonen:	Geeignete Sitzplätze:**
Lufthansa	LH542	A340-300	[REDACTED]	Frankfurt (FRA)	Bogota (BOG)	25-21-01, Page 042, Dec. 20/16	1	Reihe: 27 Platz: A,E,F,K
Lufthansa	LH485	A340-300	[REDACTED]	Tocumen, Panama City (PTY)	Frankfurt (FRA)	25-21-01, Page 044, Feb. 06/17	1	Reihe: 27 Platz: A,E,F,K

Einbauanweisung:

1. Die Rückenlehne des Fluggaststizes muss während Rollen, Start und Landung in aufrechter Position verbleiben.
2. Die Sitzhilfe muss in einer aufrechten Position auf dem Fluggaststiz eingebaut werden.
3. Die Sitzhilfe wird auf dem Fluggaststiz aufgesetzt und bis zum Anschlag an die Rückenlehne nach hinten geschoben. Dort wird sie mit den zusätzlichen Befestigungsgurten befestigt. Gegebenenfalls müssen die Armlehnen hochgeklappt werden.
4. Danach wird Matthias-Emilio [REDACTED] auf der Sitzhilfe platziert und mit dem in der Sitzhilfe vorhandenem Gurtsystem angeschnallt.
5. Anschließend wird der Beckengurt des Fluggaststizes um die Sitzhilfe inklusive Kind geführt und festgezogen.

Anmerkung: **Die Sitzhilfe darf nur auf einer letzten Sitzreihe eingesetzt werden. Dahinter darf niemand sitzen.**

Hinweis an Kabinenbesatzung und Begleitpersonen:

Die sichere Anbindung der Sitzhilfe an den Fluggaststiz gemäß Einbauanweisung muss während des gesamten Aufenthaltes an Bord gewährleistet sein, auch wenn die Sitzhilfe unbesetzt sein sollte.

Ein Verletzungsrisiko bei Unfällen oder Turbulenzen für den so fixierten Insassen kann nicht abgeschätzt oder gar beurteilt werden. Diese Anbindung stellt lediglich sicher, dass kein erhöhtes Verletzungspotential von dieser Sitzhilfe für die umstehenden anderen Passagiere bei Unfällen oder Turbulenzen entsteht.

Für den technischen Inhalt:

Köln, 20.07.2017


 Michael Demary
 Team Aviation



**TÜV Rheinland
 Kraftfahrt GmbH**
 Technology Center Traffic Safety
 Team Aviation
 Am Grauen Stein
 51105 Cologne (Germany)

** Falls bei kurzfristigem „AC-Change“ die o.g. geeigneten Sitzplätze nicht eingehalten werden können, ist die Sitzhilfe auf Sitzplätzen zu platzieren, die grundsätzlich für den Einsatz von Kinderrückhaltesystemen gemäß dem deutschen Verfahren geeignet sind (LBA - Rundschreiben 14/2008) und eine problemlose Installation gemäß Einbauanweisung erlauben.